

Alles sauber!

Blitzblank, ökologisch und sozial – so reinigt die Oeko Service GmbH.

Laura Barchi (Text) und Véronique Hoegger (Bild)

Es ist sechs Uhr morgens, Zürich erwacht langsam. Sercan Doksan, Sidney Sannwald und Risto Martic öffnen die Tür zum Impact Hub, einem Coworking Space. Diese Gemeinschaftsbüros werden jeden Tag von der Oeko Service GmbH gereinigt. Hier saugen, wischen und entsorgen Reinigungsfachkräfte – solche mit und ohne Beeinträchtigung. Und das möglichst ökologisch.

Arbeiten trotz IV

Als Geschäftsleiter Felix Pfister die Firma vor sieben Jahren mit zwei Kollegen gründete, war es ihm wichtig, auf soziale Werte zu bauen. «Unsere Mitarbeitenden mit und ohne Beeinträchtigung arbeiten, wo immer möglich, zusammen», erklärt Pfister. Dies stärkte das Selbstwertgefühl und die Zufriedenheit von IV-Bezügern. Im Auftrag der Invalidenversicherung bildet Oeko Service auch Lernende aus. Denn: Wer eine Invalidenrente bezieht und ins Erwerbsleben integriert bleibt, entlastet die Sozialversicherungen. Einer der Berufsbildner ist Sercan Doksan. «Wir leben einen partizipativen Führungsstil. Unser Motto lautet: «zutrauen» und, sofern nötig, «unterstützen.»

Von Reinigungs- und Gartenarbeiten bis zur Hauswartung – die Ausbildung ist vielfältig. Zum Glück, meint Risto Martic. «An einem Tag reinige ich ein Treppenhaus, dann schneide ich eine Hecke in einem Garten und repariere schliesslich einen Staubsauger.» Das sieht Sidney Sannwald ähnlich. Die beiden IV-Bezügler durchliefen bei Oeko Service eine zweijährige Lehre. «Ich absolvierte zuvor eine Anlehre in der Landwirtschaft, hatte jedoch Mühe, eine Stelle zu finden», erzählt Sannwald.

Jobwunder mit Öko-Gütesiegel

Soziales Engagement und Wirtschaft gehen Hand in Hand, betont Pfister. «Wir starteten mit 13 Beschäftigten. Heute sind es 75. Wir mussten Werkstätten und Ausbildungsräume hinzumieten, denn wir zogen Grossaufträge an Land und die Nachfrage der IV nach Ausbildungsplätzen ist hoch.»

Auch ihrem Namen macht die Oeko Service alle Ehre. Sie erhielt als erstes Reinigungsinstitut das CO₂-Gütesiegel von Swiss Climate. «Wenn möglich, putzen wir nur mit Wasser und der Mikrofasertechnik. Geht es nicht ohne Mittel, sollte dieses ökologisch abbaubar sein», betont Doksan. ●



Putztipps

1. Mikrofasertuch. Damit können Sie Schmutz beseitigen.

2. Backpulver. Wirkt gegen verstopfte und stinkende Abflüsse sowie Kalk und Fett und löst Angebranntes.

3. Vorsicht. Falsch angewandt, können alle Mittel teuren Schaden anrichten.

Die UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung unterstützt die Oeko Service GmbH. UBS fördert soziales Unternehmertum auch im Rahmen ihrer Bildungsinitiative.

ubs.com/engagement



Echte Saubermänner: Sercan Doksan, Sidney Sannwald und Risto Martic.